

29.0 SCHUMANN, H.: Erfahrungen mit tragbaren Beschriftungsgeräten für Probeflaschen

29.1 Problem

Beobachtungsdaten aus Kuhherden sind zu erfassen und mit Laborergebnissen zu kombinieren. Die kombinierten Daten sind an eine zentrale EDV zu leiten und dort zu verarbeiten.

29.2 Ziel

Einmalige Erfassung der Variablen (Beobachtungsdaten) einschließlich der Identifikation einzelner Tiere, ohne im Labor diese Daten nochmals von Hand übertragen zu müssen.

29.3 Datenverwendung

1. Rückkoppelung mit Betrieben
2. Rückkoppelung mit dem Labor und dem TGD
3. Rückkoppelung mit den Verbänden und HB-Führung, Marktabwicklung
4. Rückkoppelung mit den Zuchtwertschätzstellen
5. Rückkoppelung mit Kontrolleinrichtungen

29.4 Situation der Datenerfassung

Im Kuhstall oder Melkstand herrschen Bedingungen, die für den Einsatz der EDV feindlich sind. Daher Lokalisierung der Codiergeräte an Milchsammelstellen oder ähnlichen Orten.

29.5 Datenerfassung im Einsatz des MAK 4 000

1. Probemelkflasche als Datenträger
2. Dateneingabe mittels MAK 4 000
 - a. Ordnungsbegriff und zweistellige Prüfziffer)
 - b. Probemelk-Nr. (1 - 12)) konstante
 - c. Probemelk-Datum) Vorgabe
 - d. Personal-Nr.)
 - e. Milchmenge)Plausibilitätskontrollen sind der Software immanent.

3. Vorgang der Beschriftung

a. Einsatz der Flasche

b. Taste für konstante Daten (Vorgabe/Betrieb)

c. Eingabe der Variablen/Kuh

- 1) Kenn-Nr.
- 2) Milchmenge

4. Entnahme der Flasche und Versand an Labor

5. Labor

a. Übliche Vorbereitungen der Probe für Untersuchung

b. Lesegeräte MAK 4 200 sind gekoppelt mit Milco-scan 605 (Foss-Elektric)

c.

- 1) Lesen und Zusammenführen der Analyseergebnisse in der IBM S 1
- 2) Gleichzeitige Gerätekontrolle (Wiederholung der Proben) und Wiederholung - extremer Analysen per Programm (MAK 4 200)
- 3) Problem der Differenzierung mehrerer Untersuchungsketten in einem Labor
- 4) Nach Beendigung der Laborarbeit Überspielen der Daten an EDV-Zentrale des LKV; Datenverarbeitung wie bisher üblich
- 5) An der LKV-Zentrale kurzfristiger Ausdruck an die landwirtschaftlichen Betriebe mit Postversand. Übliche Verarbeitung der LKV-Daten für Zuchtwertschätzung und für die Zuchtbuchführung in den Betrieben
- 6) Diese Datenbestände werden laufend von den Zuchtverbänden für Katalogerstellung, Abstammungsnachweise und Marktabwicklung meist durch Datenfernverarbeitung benutzt.

Anmerkung für LKV's

Die übrigen notwendigen Daten (Fruchtbarkeit, Bestandsführung) werden über Klarschrift-Sammelbelege getrennt geliefert (Kontrollfunktion).

29.6 Erfahrungen

Voraussetzung

1. Gut organisierter Kundendienst zwischen der Herstellerfirma und LKV zur Wartung der Geräte
2. Ständige Abstimmung der Programmierer bzw. der EDV zwischen Labor und LKV-Zentrale

29.7 Bisherige positive Auswirkungen

1. Datenfluß um ca. 1 bis 2 Wochen beschleunigt.
2. Handhabung der MAK 4 000-Geräte durch LKV-Angestellte arbeitspsychologisch positiver beurteilt gegenüber bisheriger Strichelarbeit auf Belegen.
3. Wenn Erfahrungen so bleiben wie bisher, ist an eine Fortentwicklung der Dateneingabe durch Ausnutzung der mittleren Datentechnik gedacht. Vor allem werden Kostensenkungen der Geräte und Erhöhungen der Speicherkapazitäten abgewartet.